

Eugen Fischer

Absender:

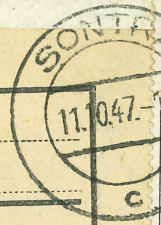
Frau

Geh. Rat Dr. Planck

20

Göttingen

M/0952



Deutsch

Prof. E. Fischer
Sontra b. Bebra
Lindenplatz 288

Sonnta 10. Okt. 42

Sehr verehrte Frau Plauck!

Ihre aufrichtige Trauer riefte mich bei jetzt erst erhaltene Nachricht vom Tode Ihres hochverehrten Herrn Gemahls. Unser verehrter Praesident, Sie wie ein guter Vater für uns alle war, so lange er die Geschicke der K. W. G. leitete, unser Stolz und unsere fast eh' fürchtliche Liebe! Keiner aus unserer Reihen der K. W. G. wird ihn je vergessen können! Und es ist schwer, sich klar zu sein, dass Sie keinen Augen, Sie bei jeder Besprechung und Beratung so nicht einem anschauen, nun für immer geschlossen sind. Wieviel Schmerz hat er auch noch in den letzten Jahren leiden müssen, mit Sie mit ihm — & Sie jetzt noch dieses Schmerzes, ihn zu verlieren. Ihnen zu sagen, wie heftig ich gerade auch an Ihre Leid Theile, ist mir ein ehrliches Bedürfnis — ihm ist die Ruhe zu gönnen, er hat aussergewöhnlich lange leben dürfen und ebenso lange — das ist die höchste

Gute — noch gütig tätig sein können.
Dafür dürfen wir alle dankbar sein.

Mit Ihnen in aufrichtigen Trauer
verbunden, bleibe ich

Ihre sehr ergebene

Eugen Fischer

Sehr verehrte, liebe Frau Planck!

Auch ich bin tief erschüttert durch die Nachricht
vom Heimgang Ihres guten Mannes. Mit wieviel
Freude denke ich an manche frohe Stunde, die wir
in seiner Nähe verbringen durften. Mit grosser Bewun-
derung verfolgten wir alle Nachrichten, die sein rast-
loses Wirken noch in den letzten Jahren meldeten.
Es war für die Wissenschaft ein grosses Geschenk,
dass sein reger Geist bis ins hohe Alter klar + frisch
blieb. In Gedanken drücke ich Ihnen in aufrichtiger
Mittrauer warm die Hand + hoffe, dass Sie die
Kraft finden diesen neuen schweren Schlag zu
überwinden.

Herzlichst

Ihre Euse Fischer